Kolping jugend
Diözesanverband Münster

Protokoll der Frühjahrs-Diözesankonferenz 2021

15. Mai 2021
Digitale Diözesankonferenz

Samstag, 15. Mai 2021

*Christina Huster (Diözesanleitung), Sarah Holthaus (Diözesanleitung), Tonius Weiß (Diözesanleitung), Christopher Eing (Diözesanleitung), Britta Spahlholz (Leiterin Jugendreferat), Franz Westerkamp (Diözesanpräses) und Iria Jaeger (Bildungsreferentin) eröffnen die digitale Frühjahrs-Diözesankonferenz 2021 und begrüßen die Delegierten und Gäst*innen.*

*Britta Spahlholz hebt positiv hervor, dass Teilnehmer*innen aus vielen Teilen des Bistums anwesend sind. Sie gibt eine technische Einführung in das Programm Open Slides.*

Sarah Holthaus führt in eine Kennenlernrunde mithilfe der Methode „Alle, die…" ein. Sie begrüßt Uwe Slüter (Diözesangeschäftsführer) und gibt einen Hinweis zur Erstellung von Screenshots.

Christopher Eing führt mit einem Video in die Konferenz ein.

Zu Beginn hält Christina Huster einen Impuls.

TOP	**1 – Begrüßung und Start**

Bestätigung der Konferenzleitung

Die Diözesanleitung schlägt Sarah Holthaus (Diözesanleitung), Christina Huster (Diözesanleitung) und Christopher Eing (Diözesanleitung) als Konferenzleitung vor. Da alle Mitglieder der Diözesanleitung sind, bedarf es nach § 6 (1) WGO keiner Bestätigung der Konferenzleitung mehr.

Es erfolgt die Feststellung der Beschlussfähigkeit.

Die Stimmberechtigung wird wie folgt festgestellt:

Delegation	Anzahl
Diözesanleitung	4
Diözesanpräses	1
Leitung Jugendreferat	1
Orientierungstage-Mitarbeiter*innenrunde	0
orange²	0
Beratungsteam	0
Motivationsteam	1
Verbandsleitung Kolpingwerk	1
Landesverband Oldenburg	1
Vertretungen/Leitungen der Regionen	2
Leitungen der Projektarbeitskreise	0
Vertreter*innen aus den Kolpingjugenden	16

Die Konferenz ist mit 27 Delegierten beschlussfähig.

Sarah Holthaus (Diözesanleitung) weist auf die Tagungsunterlagen hin. Diese wurden im Vorfeld auf der Webseite bereitgestellt und zum Teil postalisch zugestellt. Sie sind zudem in OpenSlides zu finden.

	Bestätigung der Protokollantinnen Die Diözesanleitung schlägt Britta Spahlholz (Leitung Jugendreferat) und Iria Jaeger (Bildungsreferentin) als Protokollantinnen vor. Die Protokollantinnen werden mit 25 Ja-Stimmen bestätigt. Beschluss über die Tagesordnung Sarah Holthaus (Diözesanleitung) weist auf die geänderte Tagesordnung hin. Die Tagesordnung wird mit 26 Ja-Stimmen angenommen. Feststellung des Protokolls der letzten Diözesankonferenz **Da kein Widerspruch eingegangen ist, ist das Protokoll der Herbst-Diözesankonferenz 2020 angenommen.** Hinweis auf Auswertungsmethode: Online-Auswertung Sarah Holthaus (Diözesanleitung) weist auf die spätere digitale Auswertung der Konferenz hin und bittet um Teilnahme. Hinweis zu Initiativanträgen: Sarah Holthaus weist darauf hin, dass Initiativanträge bis zum Tagesordnungspunkt „Anträge“ eingereicht werden müssen. Stimmungsbild zu Diözesankonferenz bzw. Dankeschön-/Freizeitfahrt nach Salem im Frühjahr 2023 Um das Interesse bezüglich einer Freizeitfahrt bzw. einer Diözesankonferenz mit Freizeitcharakter abzufragen, können die Delegierten mit roten und grünen Stimmungskarten abstimmen. Es entsteht ein gemischtes Stimmungsbild ohne eine eindeutige Tendenz.
TOP	**3 – Berichte (1)**
	Kolpingwerk Diözesanverband Münster Uwe Slüter berichtet aus dem Kolpingwerk Diözesanverband Münster. Er hätte die Konferenz gerne in Salem begrüßt und freut sich über einen Besuch in Salem zu einem späteren Zeitpunkt. Verbandsleben in Corona-Zeiten: Seit einem Jahr ist das Leben verändert und Menschen müssen sich auf Veränderungen einstellen. Auch in der verbandlichen Arbeit stellt sich die Frage nach der Weiterarbeit. Das Verbandsleben wurde stark in den digitalen Raum verlegt. Dennoch entstanden auch im Verband viele spannende Projekte in dieser Zeit: Die Sofa-Edition, die Aktion Kolping Helden, die Kar- und Ostertage und die Aktion „Blind Date“ für die Zeit nach Corona sind einige Beispiele. Auf die Aktionen des Diözesanverbandes gab es viel positive Resonanz durch Ortsgruppen. Themen und Positionierungen des Kolpingwerkes:

	• Segensfeier für Homosexuelle: Das Kolpingwerk widerspricht dem Dekret der Glaubenskongregation. • Tag der Diakon*innenweihe am 29. April: Das Kolpingwerk setzt sich dafür ein, dass Frauen zu Diakoninnen in der katholischen Kirchen geweiht werden können. • Unterstütung des Lieferkettengesetzes: Dem Kolpingwerk geht das Gesetz der Bundesregierung nicht weit genug, es ist aber ein erster Schritt in die richtige Richtung. • Umweltmanagement: Die Kolping-Einrichtungen wurden als ökofaire Einrichtungen im Bistum Münster rezertifiziert. Nachhaltigkeit ist ein wesentlicher Bestandteil der Arbeit im Verband. Verbandsprojekt: Das Projekt ist fast zum Erliegen gekommen. Die Besuche können aktuell auch digital durchgeführt werden. Es gibt eine Petition zur Heiligsprechung Adolph Kolpings. Uwe Slüter ruft zur Teilnahme an der Petion auf (www.petition-kolping.com).
TOP	**3 – Berichte (2)**
	<u>Kolpingjugend NRW</u> Sarah Forst (Kolpingjugend NRW) berichtet aus dem Landesarbeitskreis (LAK). Zu Beginn stellt sie die Zusammensetzung der Kolpingjugend NRW und ihrer Aufgaben vor. Die Kolpingjugend NRW besteht aus den fünf Diözesanverbänden Münster, Paderborn, Köln, Aachen und Essen. Sarah Forst berichtet von zwei Projekten in diesem Jahr: Politik.Talk.digital: Jugendliche konnten digital mit Politiker*innen ins Gespräch kommen, dabei konnte aktiv diskutiert werden. möglichmacher*innen – Wege zeigen, Zukunft bauen: Leider gab es keine Anmeldungen den Austauschabenden zum Thema Kinderarmut. Das Thema soll bei der kommenden Landeskonferenz weiter bearbeitet werden. Sarah Forst dankt Tonius Weiß (Diözesanleitung) für seine Mitarbeit im LAK.
TOP	**2 – Wahlen und Bestätigungen (1)**
	Sarah Holthaus (Diözesanleitung) führt in den Tagesordnungspunkt ein. Sie erläutert das Verfahren zur Bestätigung der Teams. <u>Bestätigung der Teams</u>

	In den Teams müssen Fabian Ratert (Kolpingjugend Osterwick) für das Beratungsteam, Johan Sühling (Kolpingjugend Münster Zentral) für die Orientierungstage-Mitarbeiter*innenrunde (OtMar) und Alexander Eing (Kolpingjugend Wessum) für das orange²-Redaktionsteam bestätigt werden. Die Kandidaten stellen sich und ihre Arbeit vor. Christina Huster (Diözesanleitung) beantragt die Abstimmung en Bloc und als offene Abstimmung. Philip Rabe (Kolpingjugend Ascheberg) wirft ein, dass der technische Aufwand größer wäre. Christina Huster zieht daraufhin ihren Antrag zurück. **Fabian Ratert wird mit 25 Ja-Stimmen, 1 Nein-Stimme und 1 Enthaltung als Vertreter des Beratungsteams bestätigt.** **Johan Sühling wird mit 26 Ja-Stimmen und 1 Nein-Stimme als Vertreter der OtMar bestätigt.** **Alexander Eing wird als Vertreter für das orange²-Redaktionsteam einstimmig bestätigt.** Im Nachgang der Konferenz werden die Bestätigten einen Blumengruß erhalten. <u>Vorstellungen der Kandiat*innen für das Motivationsteam:</u> Es findet eine kurze Vorstellung von Fabian Ratert (Kolpingjugend Osterwick) als Kandidat für das Motivationsteam statt. Es besteht die Möglichkeit, online Fragen per menti.com oder direkt an den Kandidaten zu stellen. <u>Vorstellungen der Kandiat*innen für die Diözesanleitung:</u> Christopher Eing (Kolpingjugend Wessum) stellt sich zur Wiederwahl. Sarah Holthaus (Diözesanleitung) stellt Christopher Eing als Kandidat für die Diözesanleitung vor. Dazu stellt er sich mit Begriffen, die durch ein digitales Glücksrad zufällig ausgewählt werden, vor. Darüber hinaus gibt es die Möglichkeit, direkt oder online über menti.com Fragen an ihn zu stellen.
TOP	**4 – Digitales Ehrenamtscafé**
	Die Kolpingjugend Diözesanverband Münster stellt die unterschiedlichen Engagementfelder auf Diözesanebene vor. Die Delegierten und Gäst*innen erfahren, in welchen Bereichen sie sich engagieren können. Dazu wird das Programm Gathertown genutzt. Die Teilnehmer*innen können sich in einem virtuellen Raum bewegen und mit den Vertreter*innen der Teams und Gremien in Kontakt kommen. Dort werden die Engagementfelder etwa mit Präsentationen, Padlets und Videos vorgestellt. Als Kandidat für die Diözesanleitung steht Christopher Eing dort ebenfalls für Gespräche und Rückfragen zur Verfügung. Zuvor wird ein Hinweis zum Datenschutz bezüglich Gathertown gegeben. Tonius Weiß (Diözesanleitung) gibt technische Hinweise zum Programm Gathertown.

Sarah Holthaus (Diözesanleitung) gibt Hinweise zum weiteren Ablauf der Konferenz. Es wird ein Foto

*(Screenshot) der Konferenzteilnehmer*innen gemacht. Es findet eine Mittagspause statt.*

*Nach der Pause begrüßt Christina Huster die Anwesenden. Sie weist darauf hin, Fragen an Fabian Ratert (Kandidat Motivationsteam) und an Christopher Eing (Kandidat Diözesanleitung) zu stellen. Darüber hinaus lädt sie die Delegierten und Gäst*innen herzlich dazu ein, auf Social Media Beiträge und Stories zur Diözesankonferenz zu posten. Sie begrüßt Susanne Deusch (Geistliche Leiterin des BDKJ).*

TOP	**3 – Berichte (3)**
	<u>Kolpingjugend Deutschland</u> Es wird eine Videobotschaft von Elisabeth Adolf (Bundesjugendsekretärin) gezeigt. Zunächst geht sie auf die aktuelle personelle Besetzung ein. Larissa Florysiak ist seit Juli 2020 jugendpolitische Bildungsreferentin. Seit September 2020 macht Susanne Bichlmeier ihren Bundesfreiwilligendienst bei der Kolpingjugend. Mathis Heineke (Region Nord) wurde auf der letzten Bundeskonferenz in die Bundesleitung gewählt. Der Beratungsausschuss wächst. Er bringt verschiedene Regionen zusammen und arbeitet der Bundesleitung zu. Bei der letzten Bundeskonferenz gab es zwei Studienteile zu den Themen „Akademische und berufliche Ausbildung“ mit Staatssekretär Christian Luft in Vertretung für Bundesbildungsministerin Anja Karliczek und zum „European Green Deal“ mit Klimaexperte Prof. Franz Baumann. Mit der „wahlweise `21“-Reihe widmet sich Kolping vor der Bundestagswahl in spannenden Formaten verschiedenen Themen. Die Abende finden etwa alle zwei Wochen mittwochs statt. Beim Thema Klima wird auch Prof. Franz Baumann erneut involviert sein. Informationen zur Reihe sind unter www.kolping.de zu finden. Auf der Bundeskonferenz wurde ein Beschluss zur Wahlalterabsenkung auf 16 Jahre bzw. ein Wahlrecht ohne Altersgrenze gefasst. Darüber hinaus wurden Anträge zur Impfsolidarität und zur Jugendverbandsarbeit als Teil von Kirche beschlossen. Zudem wurde ein Initiativantrag zur klimaneutralen Kolpingjugend beschlossen. Hierzu bildete sich eine Expert*innengruppe, die sich am 11. Mai 2021 erstmals trifft. In der Gruppe wirkt u.a. Alexander Eing (orange²-Redaktionsteam) mit. Der Kolpingjugend-Preis wurde verliehen. Der erste Preis ging an den Diözesanverband Würzburg, welcher ein Projekt zum Ersatz der Zeltlager organisiert hat. Der zweite Preis ging an die Kolpingjugend Diedlinghausen für die Aktion „Klang der Weihnacht“. Der dritte Preis ging an die Kolpingjugend Elzach für den Kolping-Podcast. Elisabeth Adolf lobte die Umsetzung des neuen Corpoarte Designs durch die Kolpingjugenden. Die Arbeitsgruppe Öffentlichkeitsarbeit befördert die weitere Implementierung des Corporate Designs. Im Kolping-Shop gebe es bereits neue Banner. Instagram-Sticker, Flyervorlagen und Tutorials sind in Planung. Es soll einen Stammtisch geben, bei dem Fragen rund um das Corporate Design gestellt werden können. Beim Livehacks-Seminar soll es einen Workshop zum Thema Corporate Design mit Fokus auf Flyergestaltung geben. Livehacks ist ein Workshopangebot von Ehrenamtlichen für Ehrenamtliche, das offen für alle Kolpingjugendlichen deutschlandweit ist. Es findet am ersten

	Septemberwochenende (hoffentlich in Präsenz) statt. Neben dem Corporate Design wird ein Erste-Hilfe-Kurs angeboten, es geht um Instagram und um den gemeinsamen Einstieg, d.h. um die Entwicklung von Ideen für Aktivitäten und Spiele als Einstieg in eine Konferenz. Zudem wird ein Workshop zum Thema Rente sowie ein Workshop zum Thema „How to DL“ für Interessierte und gewählte Diözesanleiter*innen angeboten. Nachhaltigkeit und Gruppenstundengestaltung werden ebenfalls Themen sein. Mitte Mai 2021 werdem die Einladungen verschickt, der Anmeldeschluss ist Mitte Juni 2021. Bei der Kolpingjugend Europa wird pandemiebedigt digitaler gearbeitet. Alle ein bis zwei Monate wird ein Format zum Austausch mit dem Titel „Kolping Talk“ angeboten. Der erste Talk befasste sich mit „Kolping Youth Activities in Africa“. Die Arbeit in Kamerun und Nigeria wurde dargestellt. Elisabeth hat von ihrer Teilnahme an einem Workcamp in Südafrika im Jahr 2019 berichtet. Die zweite Veranstaltung fand zum Thema „Tatico“ statt. Es sind noch keine weiteren neuen Themen geplant. Die Kolpingjugend Europa hat einen Instagram-Kanal und einen Newsletter, der über die Homepage angefordert werden kann. Elisabeth lädt dazu ein, der Kolpingjugend Europa hier zu folgen. Abschließend bedankt sich Elisabeth für das Engagement und die anhaltende Motivation in dieser schwierigen Zeit. Sie hofft, dass die Motivation erhalten bleibt. Sollte es weitere Fragen zur Bundesebene geben, können diese gerne an Elisabeth oder an die Diözesanleitung gerichtet werden. Nach dem Videobericht der Bundesebene berichtet Alexander Eing (orange²-Redaktionsteam) als Mitwirkender aus der Expert*innengruppe zum Klima. Mittlerweile wurde die Gruppe in „Fokusgruppe Klima“ umbenannt. Es erfolgte eine Einteilung in Kleingruppen, die sich mit verschiedenen Themenaspekten beschäftigen werden. Er selbst wirkt in der Kleingruppe „Klimaausgleich/CO2-Ausgleich und Zertifikate“ mit. Weitere Gruppen widmen sich der Ernährung, Verkehr oder Tagungshäusern. Bislang erfolgte noch keine inhaltliche Arbeit.
TOP	**3 – Berichte (4)**
	<u>Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ) Diözese Münster</u> Susanne Deusch (Geistliche Leiterin des BDKJ) ist zugeschaltet und berichtet zu den Aktivitäten der verganenen Monate. Sie schließt sich dem Dank für das Engagement an. Bei der Diözesanversammlung des BDKJ wurde Felix Elbers zum neuen Diözesanvorsitzenden gewählt. Er ist zum 1. Mai 2021 gestartet. Bei der Vorstandsklausur wurde auf die Schwerpunkte geschaut und es wurde über die Gestaltung des Einstiegs von Felix gesprochen. Felix wird sich im Laufe der Zeit sicherlich selbst vorstellen können. Zudem wurden verschiedene Beschlüsse gefasst. Ein Beschluss widmete sich dem Thema Gott* und der Vielfalt von Gottesbildern. Wichtig ist, das Thema gut herunterzubrechen und es nicht in einer theologischen Blase verbleiben zu lassen. Viele Verbandler*innen sollen mitgenommen werden. Wenn es gute Ideen oder Methoden für die Ortsebene gibt, wird um Rückmeldung gebeten. Darüber hinaus wurde ein Beschluss zur Aufarbeitung sexuellen Missbrauchs in Jugendverbänden gefasst. In einem Ausschuss, in dem auch Selina Kraskes

	(Kolpingjugend Ascheberg) mitwirkt, soll geprüft werden, wie der Prozess gestaltet werden kann. Sexueller Missbrauch ist ein schwieriges, emotionales Thema. In einem Studienteil vor der Diözesanversammlung zeigte sich, dass sich alle Verbände der hohen Verantwortung in Zusammenhang mit dem Thema bewusst sind. Es besteht Bereitschaft, um den Prozess im Bistum anzugehen. Dass sich Jugendverbände ihrer Verantwortung stellen, ist ein gutes Beispiel für das Bistum, aber auch deutschlandweit. Durch die Mitwirkung von Selina kann ein Zwischenstand zur Arbeit der Arbeitsgruppe gegeben werden, der über die Diözesanleitung oder direkt über den BDKJ in Erfahrung gebracht werden kann. Der BDKJ begeht sein 75-jähriges Jubiläum. Nächstes Jahr soll es einen gemeinsamen Punkt zum Feiern mit allen Jugendverbänden geben. Es soll, im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten, gefeiert werden, was Jugendverbände ausmacht. Im Bereich der kommunalen Jugendpolitik gab es einen Personalwechsel. Saskia Tietz (Öffentlichkeitsarbeitsreferentin) übernimmt diese Stelle von Felix Elbers. Sie widmet sich der Frage, wie kommunale Jugendpolitik unterstützt werden kann, wobei es einen gezielteren Blick auf blinde Flecken geben soll. In diesem Zusammenhang soll auch die Frage nach Finanzierung der Veranstaltungen von Jugendverbänden außerhalb der Bistumstöpfe behandelt werden. Susanne berichtet zum Spar- und Strategieprozess im Bistum. Aufgrund der dramatischen Mitgliedsaustrittszahlen auch im Bistum Münster muss durch den BDKJ viel Interessenvertretung geleistet werden. Ziel ist hierbei, die Wichtigkeit von Jugendverbänden auch innerhalb der Kirche zu unterstreichen. Es wurde ein Sparziel von 150.000 Euro für die Jugendverbände formuliert, dass 2025 erreicht sein soll. Jugendverbände wurden zuvor als prioritäre Gruppe benannt. Es wird geprüft, wie das Ziel umgesetzt werden kann. Hierzu wurden erste Gespräche mit der Bistumsleitung geführt. Da die Fördertöpfe tendenziell leerer werden, stellt sich die Frage, wie sich die Arbeit mit jungen Menschen nach 2025 aufstellen wird. Voraussichtlich werden die kommenden Jahre für das Bistum turbulent. Im Diözesankomitee der Katholik*innen besteht ein guter Zusammenschluss. Susanne beglückwünscht Britta Spahlholz zur Wiederwahl als hauptamtliche Leiterin des Jugendreferats. Im Projekt „SAG.AN – Du erzählst. Deine Geschichten“ kann eine digitale Umfrage beantwortet werden. Kürzlich gab es ein Gespräch mit der Bistumsleitung zum Projekt. Junge Menschen ab 14 Jahren sollen ihre Anliegen äußern und mitteilen, was sie glücklich oder traurig macht bzw. was sie sich von Kirche erhoffen. Im Gespräch mit den Weihbischöfen wurde deutlich gesagt, dass die Ergebnisse des Projekts dafür genutzt werden, Jugendpastoral neu aufzustellen. Das Projekt ist für Jugendverbände wichtig, um die Sicht der Jugendverbandler*innen zu verdeutlichen. Auch Ortsgruppen sind aufgerufen, sich zu beteiligen. Es wird begleitende Materialien geben; so wird ein Sticker produziert, der in den Pfarreien (z. B. bei Firmkursen) mitgegeben werden kann. Bei Interesse an den Stickern kann man sich an den BDKJ oder an Britta Spahlholz (Leitung Jugendreferat) wenden. Die Umfrage ist nicht kirchenpolitisch ausgelegt, sondern befasst sich mit dem Persönlichen und soll klären, was jungen Menschen

	wichtig ist. Das Projekt wird teilweise in Frage gestellt. Michael König (Region Südkreis Coesfeld) fragt, was mit den Ergebnisse der „SAG.AN"-Umfrage passiert. Susanne erklärt, dass diese nach der Sammlung der Ergebnisse, gesichtet, interpretiert und kategorisiert werden. Es soll auch gemeinsam mit dem Bischof die Bedeutung der Ergebnisse herausgestellt werden. Der Bischof wird hierbei seine Prioritäten bezüglich der Umsetzung benennen. Auch die Verbände werden sich zusammensetzen und schauen müssen, was die Ergebnisse für sie bedeuten. Die Ergebnisse werden schließlich auf der Homepage dargestellt. Das Projekt zielt auf eine hohe Transparenz ab. Bezüglich der Frage nach der Durchführung von Ferienfreizeiten informiert sich der Vorstand akribisch. Es ist fraglich, inwieweit Freizeiten stattfinden können. Jugendverbände wie die Kolpingjugend fordern, dass Leiter*innen schnellstmöglich geimpft werden. Es kann beobachtet werden, dass das Impfen regional sehr unterschiedlich gehandhabt wird. Ob die Freizeiten durchgeführt werden können, ist wie im letzten Jahr leider noch nicht absehbar. Die Frage nach Stornokosten ist wichtig. Susanne schätzt, dass es ähnlich läuft wie letztes Jahr. Susanne fragt, wie gerade die Situation in den Ortsgruppen der Kolpingjugend ist. Michael König (Region Südkreis Coesfeld) weist darauf hin, dass im Zuge der Angebotsplanung nicht nur mit dem Pfarrer gesprochen werden soll, sondern auch mit dem örtlichem Ordnungsamt. Der Wissenstand bei Pfarrern sei nicht immer gleich. Susanne bestätigt diesen Eindruck. Gerade bei Ferienlagern verhinderten häufig Pfarrer oder andere Hauptamtliche, dass die Gruppen fahren. Sie möchte hingegen Mut machen, weiter zu überlegen und zu prüfen, welche Möglichkeiten es gibt. Bei diesen Fragen kann auch Kontakt zum BDKJ aufgenommen werden. Philip Rabe (Motivationsteam) berichtet vom Ferienlager in Ascheberg. Er empfiehlt ebenfalls, sich mit den örtlichen Behörden zusammenzusetzen. Der Kreis Coesfeld habe zudem zugesagt, Stornogebühren zu übernehmen. Michael König (Region Südkreis Coesfeld) ergänzt, dass Ferienlager der Pfarrgemeinde aus Angst vor Stornogebühren oft schnell storniert wurden. Diese haben sich oftmals nicht um Refinanzierungsmöglichkeiten bemüht. Iria Jaeger (Bildungsreferentin) ergänzt, dass es beim Ferienlagertag ganz zentral um die Frage nach einer Fahrt oder einem Angebot vor Ort ging. Am kommenden Mittwoch, 19. Mai 2021 wird es erneut einen Austausch der Ferienlagerleiter*innen geben. Christina Huster (Diözesanleitung) informiert darüber, dass sich das Jugendreferat bemüht, auf der Homepage alle aktuellen Regelungen zu Corona zu veröffentlichen. Sie weist darauf hin, dass die Ordnungsämter aktuell darauf eingestellt sind, dass Bürger*innen anrufen, um nachzufragen, was erlaubt ist. Susanne ergänzt, dass die Ordnungsämter das Engagement sehen. Die Motivation aller Aktivitäten sollte sein, einen Ort für Kinder und Jugendliche zu schaffen, wo diese durchatmen können. Dass es bei Verbänden weniger Fragezeichen als bei den Pfarreigruppen gebe, mache sie stolz. Michael König (Region Südkreis Coesfeld) fragt abschließend nach Johannes Wilde (ehemaliger BDKJ-Diözesanvorsitzender). Er wirkt gemeinsam mit Susanne noch im Diözesanrat mit. Zudem widmet er sich seiner Familie.

TOP	**5 – Anträge**
	Es liegen weder vorab eingereichte Anträge noch Initiativanträge vor. Die Delegierten und Gäst*innen werden daher dazu aufgerufen, die digitale „SAG.AN"-Umfrage zu beantworten.
TOP	**6 – Kinderarmut**
	Sarah Forst (Kolpingjugend NRW) hatte vormittags vom Projekt „möglichmacher*innen" berichtet. Dieses wurde nicht ganz so stark angenommen wie erhofft. Sarah Holthaus (Diözesanleitung) wirkt ebenfalls in der Projektgruppe mit, sodass ein direkter Draht zum Projekt gegeben ist. Sarah Holthaus (Diözesanleitung) führt in das Thema ein. Oftmals sei die Vermutung, dass es Kinderarmut im Münsterland gar nicht gebe. Bei genauerem Hinsehen ist dieses Thema jedoch auch im Münsterland relevant. Dabei ist fast jedes vierte Kind in NRW von Kinderarmut betroffen, wobei die Verteilung je nach Stadt bzw. Ort unterschiedlich ist. Es gab seitens der Diözesanleitung einen Antrag bzw. ein Positionspapier zum Thema Kinderschutz beim Diözesanhauptausschuss im September 2020. Zum Einstieg wird sich dem Thema über ein kahoot-Quiz angenähert. Im Anschluss referiert Sarah Holthaus (Diözesanleitung) mithilfe einer Power Point-Präsentation zum Thema. Die Präsentation wird dem Protokoll beigefügt. Zentrale Erkenntnisse sind, dass sich Vereinsaktivitäten bei Kindern positiv auf Fähigkeiten wie Visuomotorik, Deutschfähigkeit und Zählen auswirken. Wenn Menschen an Aktionen von Kolping teilhaben, findet Interaktion statt. Diese kann Potenziale und Ressourcen von Kindern stärken. Verbände können Lernfelder sein. Auch Familienzentren wirken sich positiv aus, was ein Anknüpfungspunkt für Kolping als Familienverband sein könnte. Christina Huster (Diözesanleitung) fragt beim Vergleich der Städte Gelsenkirchen und Coesfeld, wie es zum Ausschlag von Armut v. a. bei 30-Jährigen kommt. Sarah erläutert, dass die Ursachen unklar seien. Sie fragt dies bei der Projektgruppe nach. Christina Huster (Diözesanleitung) fragt zur Studie, welche Entwicklungsbedingunen von Schulanfänger*innen beschreibt, wie sich die Stichprobe zusammensetzt und welche Kinder gefragt wurden. Sarah teilt mit, dass die genannten Risikobedingungen sich auch in anderen Veröffentlichungen widerspiegeln. Michael König (Region Südkreis Coesfeld) fragt nach den Zielen der Arbeitsgruppe „möglichmacher*innen". Sarah erklärt, dass über Kinderarmut aufgeklärt werden soll und Handlungsoptionen für Kolpingsfamilien aufgezeigt werden sollen. Die Corona-Zeit hat die Situation benachteiligter und von Armut betroffener Kinder verschärft. Es kam zu einem Anstieg häuslicher Gewalt, wobei nicht genauer differenziert wurde, ob sich diese auch gegen Kinder gerichtet hat. Lorena Kraskes (Region Warendorf) berichtet aus ihrer beruflichen Erfahrung im Jugendamt, dass

	häusliche Gewalt eine Kindeswohlgefährdung darstellt. Dies gilt selbst dann, wenn Gewalt zwischen Erwachsenen stattfindet. Häusliche Gewalt ist ein nicht zu unterschäztendes Phänomen für die Gesellschaft. Nach dem inhaltlichen Teil schließt sich eine Kleingruppenarbeit an. Es werden Steckbriefe zu exemplarischen Aktionen von Ortsgruppen entwickelt. Leitfragen bei der Erstellung der Steckbriefe sind, wie man Beteiligung Betroffener schaffen kann, was bei anderen Ortsgruppen gut klappt und was man praktisch vor Ort tun kann, um Kinder bzw. Familien zu unterstützen. Zentrale Lösungsideen sowie Hürden werden im Plenum gesammelt. Generell sollte bei einigen Angeboten klarer kommuniziert werden, dass diese kostenfrei in Anspruch genommen werden können (z. B. Bungee Run-Nutzung im Rahmen von Veranstaltungen). Auch die Münsterlandcard könnte stärker eingesetzt werden. Kolping-Aktionen könnten für Besitzer*innen der Karte finanziert werden. Michael König (Region Südkreis Coesfeld) findet das Thema sehr relevant. Es fehlt vielen Kolpingjugendlichen jedoch das pädagogische Hintergrundwissen. Die Motivation, sich als Leiter*in zu engagieren, sinkt, weil manche kein Interesse daran haben, sich mit „Problemkindern“ auseinanderzusetzen. Er regt für die Ausbildung im Zuge des Gruppenleitungsgrundkurses an, eine Einheit zum Thema „Was mache ich mit Problemkindern?“ (z. B. in Gruppenstunden, bei denen Kinder bunt gemischt/aus allen Schichten zusammenkommen) an. Es erfolgt ein Stimmungsbild zu diesem Vorschlag, das positiv ausfällt. Lorena Kraskes (Region Warendorf) ergänzt, dass „Problemkinder“ durch die soziale Interaktionen mit anderen viel lernen könnten. So werde z. B. der Umgang mit Regeln gelernt. Carolina Moreira Killmann (Land Oldenburg) weist darauf hin, dass man als Leiter*in an seine Grenzen komme, wenn Gruppenstunden durch „Problemkinder“ gestört würden. Es sollte versucht werden, die Kinder zu integrieren bzw. an den Aktionen und Gruppenstunden teilhaben zu lassen. Dennoch gebe es Grenzen der Toleranz. Manche Gruppenleiter*innen seien zu wenig pädagogisch geschult, sodass intensiviere Schulungsarbeit besser wäre. Benedikt Albustin (Bildungsreferent) fragt, für wen Kolping Angebote macht bzw. wo der gesellschaftliche Auftrag von Kolping liege. Oftmals sei es so, dass diejenigen, die Schwierigkeiten haben, auch oft Schwierigkeiten machten. Daher sei die Unterstützung der Leiter*innen und Kinder wichtig. Es wird vereinbart, dass das Thema Unterstützungsbedarf im Umgang mit „Problemkindern“ zur weiteren Beratung mit in die Diözesanleitung genommen wird. Auch über das Absenken von Hürden bei Angeboten soll weiterberaten werden. Michael König (Region Südkreis Coesfeld) weist auf den Diskurs zwischen Kolpingjugend und Vorstand der Kolpingsfamilie vor Ort hin. Generell herrsche Offenheit, Personen zu Aktionen hinzuzunehmen. Allerdings seien die Kassen seit Corona durch wegfallende Einnahmen bei Aktionen nicht besonders gut gefüllt. Somit stelle sich die Frage der Finanzierung neu.

Die Ergebnisse der Steckbriefe werden an Sarah Holthaus (Diözesanleitung) geschickt und dann mit dem Protokoll bereitgestellt. Bei Fragen bzw. bei der Suche nach fachlicher Unterstützung kann man sich gerne im Jugendreferat melden.

TOP 7 – Stiftungspreis

Sarah Holthaus (Diözesanleitung) erläutert den Stiftungspreis. Die Diözesanleitung möchte damit die Arbeit vor Ort (finanziell) unterstützen und Schwung in die Arbeit bringen. Es können sieben Mal 100 Euro gewonnen werden. Das Geld stammt aus der Jugend-Stiftung „Zündstoff". Seitens der Ortsgruppe muss lediglich ein kurzer Steckbrief zur Aktion ausgefüllt werden. Die Idee ist, die Aktion so zu bewerben, dass andere Kolpingjugenden motiviert sind, die Aktion nachzumachen. Die Diözesanleitung entscheidet, welche Aktionen mit dem Preisgeld ausgezeichnet werden. Es muss sich hierbei nicht um innovative Aktionen handeln, sondern es können auch Aktionen eingereicht werden, die regelmäßig durchgeführt werden. Die Aktionen können digital oder analog durchgeführt werden. Nach Durchführung der Aktionen sollten Ortsgruppen ein bis zwei Fotos von der Aktion an das Jugendreferat schicken, damit der Diözesanverband auf die Aktion per Social Media hinweisen kann. Der Aktionszeitraum beläuft sich auf das Jahr 2021. Die Einsendefrist für die Steckbriefe ist der 30. Juni 2021. Eventuell wird die Frist nach hinten verschoben.

Die Delegierten und Gäst*innen werden dazu aufgerufen, an einem Brainstorming teilzunehmen. Die abfotografierten Zettel mit den Aktionsideen werden an Britta Spahlholz (Leitung Jugendreferat) geschickt. Die Aktionsideen werden mit dem Protokoll bereitgestellt.

TOP 2 – Wahlen und Bestätigungen (2)

Es erfolgt die Feststellung der Stimmberechtigung. Die Stimmberechtigung wird wie folgt festgestellt:

Delegation	Anzahl
Diözesanleitung	4
Diözesanpräses	1
Leitung Jugendreferat	1
Orientierungstage-Mitarbeiter*innenrunde	1
orange²	1
Beratungsteam	1
Motivationsteam	1
Verbandsleitung Kolpingwerk	0
Landesverband Oldenburg	1
Vertretungen/Leitungen der Regionen	2
Leitungen der Projektarbeitskreise	0
Vertreter*innen aus den Kolpingjugenden	14

Die Konferenz ist mit 27 Delegierten beschlussfähig.

<u>Wahl des Motivationsteams</u>

	Fabian Ratert (Kolpingjugend Osterwick) stellt sich den Fragen der Delegierten und Gäst*innen, die über menti.com gesammelt wurden. **Fabian Ratert wird mit 22 Ja-Stimmen, 3 Enthaltungen, 2 Nein-Stimmen in das Motivationsteam gewählt. Er nimmt die Wahl an.** <u>Wahl zur Diözesanleitung</u> Philip Rabe (Motivationsteam) leitet die Wahl zur Diözesanleitung ein. Per menti.com sind Fragen an den Kandidaten eingegangen, die Christopher Eing (Kolpingjugend Wessum) nun beantwortet. Es findet eine Personaldebatte nach § 13 (4) WGO unter Ausschluss der Öffentlichkeit in einem eigenen Break-Out-Room statt. Nach Durchführung der Personaldebatte wird die Öffentlichkeit wieder hergestellt und der Wahlgang eingeleitet. Die Wahl erfolgt geheim. **Christopher Eing wird mit 25 Ja-Stimmen und 2 Enthaltungen als Diözesanleiter wiedergewählt und nimmt die Wahl an.**
TOP	**8 – Ausblick**
	<u>Speeddating</u> Für junge Erwachsene zwischen 25 und 35 Jahren ist ein Speeddating in Kooperation mit frei.raum.coesfeld geplant. Dieses soll – je nach Coronasituation – ggf. im Spätsommer 2021 stattfinden. <u>Online-Format „Stadt – Land – Bund“ zur Bundestagswahl</u> Vor der Bundestagswahl organisiert die Kolpingjugend zwei Online-Abende unter dem Motto „Stadt – Land – Bund“. Diese finden mit Politiker*innen am 24. und 29. Juni 2021 jeweils ab 19 Uhr statt. Die vor der Bundestagswahl angedachte Berlinfahrt wurde von einer Arbeitsgruppe konzipiert. Ein Durchführungstermin hierfür steht noch nicht fest. Sie soll ggf. zu einem späteren Zeitpunkt durchgeführt werden. <u>Kursangebote</u> Eine Präventionsschulung ist am 13. Juni 2021 von 10 bis 17 Uhr in Coesfeld geplant. <u>Grundkurs Herbstferien</u> Der Gruppenleitungsgrundkurs im Herbst findet vom 11. bis 15. Oktober 2021 in Coesfeld statt. <u>Austausch Ferienlager</u> Der Ferienlageraustausch findet am 19. Mai 2021 um 19 Uhr online statt. Ziel ist es, sich auszutauschen und voneinander im Zusammenhang mit der Ferienlagerplanung zu profitieren. Die Anmeldung ist bei Iria Jaeger (jaeger@kolping-ms.de) möglich.

	Münster-Marathon Der Marathon findet am 12. September 2021 von 9:30 bis 14:30 Uhr statt. Ende Juni 2021 ist seitens der Veranstalter*innen mit einer Entscheidung zur tatsächlichen Durchführung bzw. der Organisation einer Alternative zu rechnen. Für die Kolpingjugend wurden wie üblich zwei Staffeln mit je vier Läufer*innen gebucht. Es werden wieder Zustifungen für die Stiftung „Zündstoff“ gesammelt. Stiftungspreis Im Zuge des Stifungspreises können sieben Mal 100 Euro gewonnen werden. Einzureichen ist lediglich ein Aktionssteckbrief sowie ein bis zwei Bilder der Aktion (s. TOP 7). Digitale Erinnerungsroute Unabhängig von Corona kann in Münster eine digitale Erinnerungsroute genutzt werden (unter Beachtung der geltenden Corona-Bestimmungen). Über das Smartphone erhält man Koordinaten, mithilfe derer man zu fünf Münsteraner Erinnerungsorten navigiert wird. Sobald man an einem Erinnerungsort Fragen richtig beantwortet hat, wird man zum nächsten Erinnerungsort weitergeleitet. Die Route kann unter www.erinnern-bewegt.de abgerufen werden. Im Zweitversand war ein Erinnerungszettelblock mit dem Link zur Route beigelegt. Impfpriorisierung Aus aktuellem Anlass hat das Jugendreferat eine Bescheinigung zur Vorlage bei Hausärzt*innen sowie ein Anschreiben zur Impfpriorisierung veröffentlicht. Seit dem 6. Mai 2021 sind Personen der Gruppe 3 impfberechtigt, wobei die Kinder- und Jugendhilfe aktuell noch nicht an der Reihe ist. Generell wird das Impfen regional unterschiedlich gehandhabt. Es lohnt sich jedoch, aktiv zu werden. Erste Erfolge im Zusammenhang mit der Nutzung der Bescheinigung wurden aus den Ortsgruppen bereits berichtet. Generell sollten die Homepage sowie die Social Media-Kanäle der Kolpingjugend im Blick gehalten werden, um auf dem Laufenden zu sein. Im Hinblick auf Corona gibt es auf der Homepage www.kolpingjugend-ms.de ein Corona-Update, bei dem ausführliche Informationen zu Corona veröffentlicht werden. Darüber hinaus existiert neuerdings auf Instagram ein Story-Highlight „Corona Update“, welches dazu dient, relevante Informationen für Jugendverbandler*innen zusammen zu stellen.
TOP	**9 – Verschiedenes**
	Franz Westerkamp (Diözesanpräses) verkündet, dass er nach zehn Jahren das Kolpingwerk verlässt. Auswertung: Hinweise auf Online-Auswertungsbögen Es wird auf die Online-Auswertungsbögen hingewiesen und der Link zur Auswertung zur Verfügung gestellt. Dieser wird zudem nochmal per E-Mail verschickt.

	<u>Termine Diözesankonferenzen</u> Die nächste Herbst-Diözesankonferenz findet vom 19. bis 21. November 2021 in der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld statt. Die nächste Frühjahrs-Diözesankonferenz findet vom 01. bis 03. April 2022 in der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld statt. <u>Schluss des Konferenzteils</u> Christina Huster (Diözesanleitung) dankt den Delegierten und Gäst*innen für die Teilnahme. Sie kündigt das Pubquiz ab 19 Uhr an und lädt herzlich zur Verabschiedung von Tonius Weiß (Diözesanleitung) ein.

Christina Huster (Diözesanleitung) beendet die Konferenz um 18:00 Uhr.

Es findet ein digitaler Abendausklang mit Pubquiz und der Verabschiedung von Tonius Weiß aus der Diözesanleitung statt.

Für das Protokoll:

Coesfeld, 08.07.2021

Britta Spahlholz

Britta Spahlholz
Leiterin Jugendreferat

Iria Jaeger

Iria Jaeger
Bildungsreferentin